

Im Formel-1-Tempo ins Steuerparadies

Text Hansruedi Berger*

Illustration Helmut Germer

Auch in der gebundenen Vorsorge 3a ist ein Wechsel des Steuerdomizils gutes Geld wert. Dies illustriert der Umzug des Schweizer des Jahres 2005, Peter Sauber, nach Ausserschwyz. Somit könnte Sauber als bekanntester «Steuerflüchtling» unter den KMUs bezeichnet werden. Weshalb Saubers Steuerplanung allerdings ideal ist und wie auch andere KMUs Steuern sparen können, erläutert der folgende Artikel.

Nachdem Peter Sauber seinen Formel-1-Rennstall für sehr gutes Geld an BMW verkauft hatte, zog er kurz vor Weihnachten 2005 vom zürcherischen Hinwil um an die Gestade des oberen Zürichsees. In Pfäffikon-Freienbach, wenige Autominuten vom Zürcher Oberland entfernt, wird er seine nächste Lebensetappe steuergünstig geniessen können. Auch seine neu gegründete Beratungsfirma ist an der Ausfallroute zum Kanton Zürich domiziliert.

Saubere Steuerplanung

Saubers Steuerplanung ist in jeder Beziehung optimal. Abgesehen von der landesweit tiefsten Einkommens- und Vermögenssteuer hat er nämlich auch punkto Säule 3a aufs richtige Seeufer gesetzt. Im steuerlich vergleichsweise ungünstigen Hinwil trugen ihm die jährlichen Abzüge wegen der steil ansteigenden Progression hohe Steuerersparnisse ein. Umgekehrt wird er beim Bezug seiner gebundenen Vorsorge in wenigen Jahren von der Niedrigsteuergemeinde Pfäffikon-Freienbach minimal belastet werden. Andersherum: Wer in einer «teuren» Gemeinde spart und vor dem Rückzug des Kapitals in ein günstiges Steuerdomizil zieht, macht einen kapitalen Schnitt.

Einer Studie des Schweizerischen Nationalfonds zufolge beeinflussen Steueranreize das Wanderungsverhal-

ten der breiten Bevölkerung kaum. Umgezogen wird eher wegen eines Stellen-

Steuerdisparität

Legt man seine in die Säule 3a eingezahlten Gelder in zwei verschiedenen Konti an und bezieht man die Gelder in verschiedenen Steuerjahren, kann man Steuern sparen, wie die nachstehenden Beispiele zeigen.

Annahme: Ein Sparer hat auf zwei verschiedenen Vorsorgekonti 3a je 75'000 Franken geöfnet.

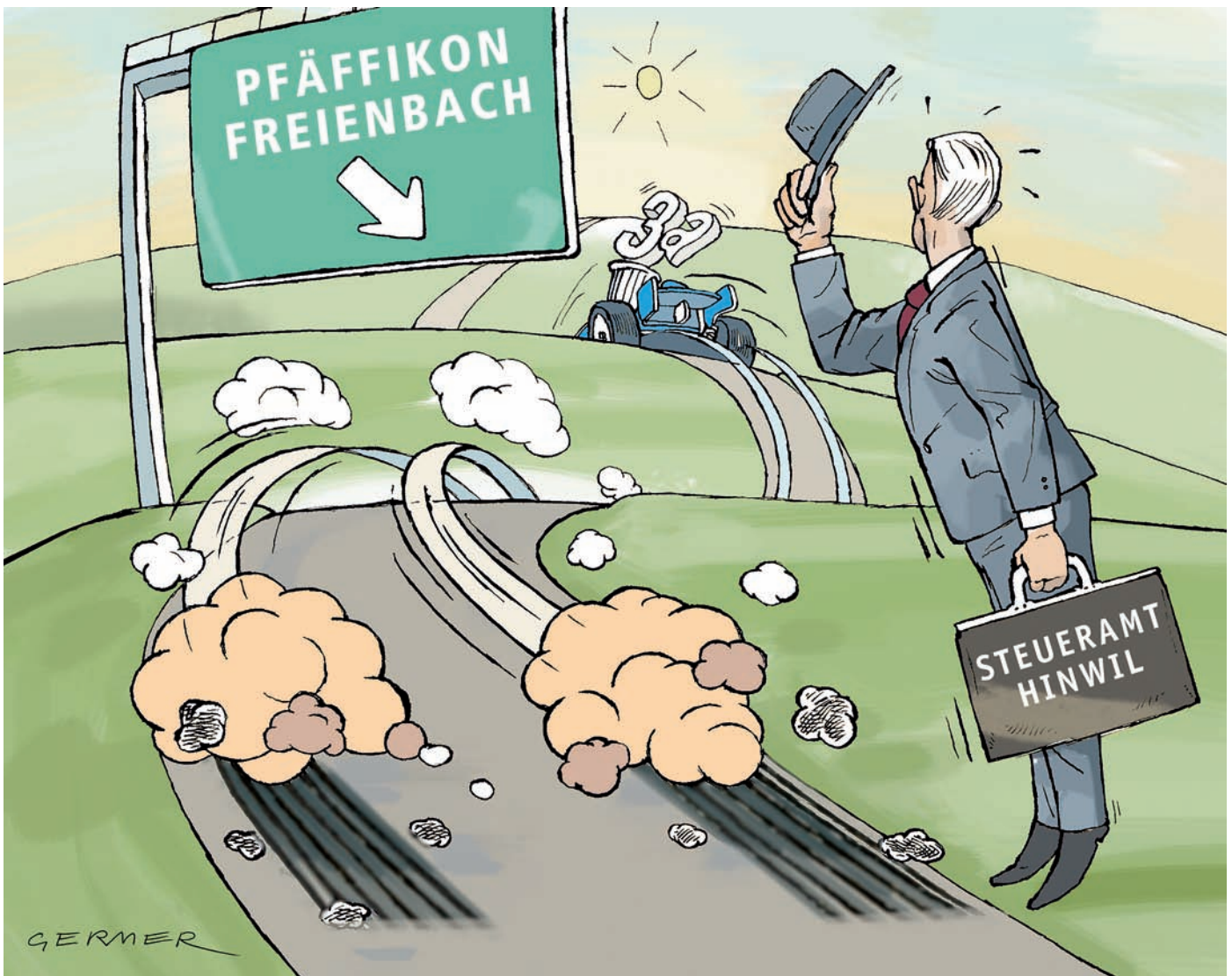
Zürich: Bei einer Auflösung der beiden Konti im selben Steuerjahr fällt eine Steuer von 8413 Franken an. Löst der Sparer die Konti in zwei verschiedenen Steuerjahren auf, muss er dem Fiskus insgesamt 7192 (2 x 3596) Franken abliefern. Die Ersparnis beträgt 1221 Franken.

Aarau: Werden die Konti im gleichen Steuerjahr aufgelöst, beträgt die Steuer 10'581 Franken. Bei zwei verschiedenen Steuerjahren fällt sie auf 5942 (2 x 2971) Franken. Macht eine Steuerersparnis von 4639 Franken.

Zu beachten sind folgende Hinweise:

- Teilrückzüge auf einem Säule-3a-Konto sind nicht möglich (Ausnahme: Wohneigentum), deshalb sollten die zusätzlichen Konti rechtzeitig eröffnet und gleichmässig geöfnet werden.
- Je Vorsorgestiftung sind nur zwei Konti zulässig. Wer zum Beispiel drei Säule-3a-Konti halten will, braucht dazu zwei Banken (Beispiel: zwei Konti bei der Migros-Bank, ein Konto bei der WIR-Bank).

* Wirtschaftsjournalist, 8707 Uetikon am See



Peter Sauber hat steuerlich sauber gearbeitet: In der «teuren» Gemeinde Hinwil hat er seine 3. Säule angespart und dabei wegen der starken Progression von hohen Steuerabzügen profitiert. Dann ist er mit Vollgas nach Pfäffikon-Freienbach umgezogen, wo er sich sein Kapital steuer­günstig auszahlen lassen kann. Dem Steueramt Hinwil blieb nur das Nachsehen.

wechsels oder aus familiären Gründen. Der Domizilwechsel des Schweizer des Jahres 2005 ist deshalb atypisch. Peter Sauber, sonst kaum medienscheu, mag sich zu den Gründen für seinen Domizilwechsel allerdings nicht äussern.

Die Tabelle zeigt die hohen Unterschiede zwischen den Kantonen in der Besteuerung bei der Auszahlung des in der gebundenen Vorsorge 3a ersparten Kapitals am Beispiel der Hauptorte. In Beispiel 1 wird ein Betrag 150'000 Franken zugrunde gelegt; so viel dürfte heute einschliesslich Zinsen auf der hohen Kante haben, wer seit Einführung der Säule 3a regelmässig den Höchstbetrag auf ein Bankkonto einbezahlt hat.

Am oberen und am unteren Ende der Skala liegen zwei Nachbarkantone: Ein

Steuerdomizil Altdorf bedeutet eine Belastung von 12'426 Franken – beinahe dreimal so viel wie im 16 Kilometer entfernten Schwyz. Absolut günstigstes Steuerdomizil ist aber die neue Bleibe Peter Saubers: Das milde Ausserschwyz «Mikroklima» ist nochmals um einen Tausender günstiger als der Hauptort.

Bei einer Halbierung des Sparbetrags auf 75'000 Franken (Beispiel 2) verschiebt sich die Rangfolge zwischen den Kantonen; doch Schwyz, bzw. Pfäffikon-Freienbach, bleibt unverändert an der Spitze.

Bewusst wohnen

Immerhin kann auch der typische, seiner Wohn­gemeinde treu bleibende «Säule-3a-Sparer» einen Steuerrabatt

herausholen. Eine Abwicklung des Sparprozesses über mehrere Konti bricht nach momentaner Praxis die Progression der beim Bezug des Kapitals ab Alter 60 (Frauen: 57) anfallenden Steuer. Voraussetzung ist, dass die Konti in verschiedenen Steuerjahren aufgelöst werden. Bezüge aus der gebundenen Vorsorge und aus der Pensionskasse im gleichen Steuerjahr werden zusammengezählt. Wie aus dem Kasten «Steuerdisparität» ersichtlich ist, sind die Auswirkungen von getrennten Konti auf die Höhe der Steuer je nach Kanton verschieden. An der Limmat zum Beispiel steigt die Progression weniger stark an als im Aargau, wo die Ersparnis entsprechend höher ausfällt.

Empfehlenswert ist dieses Rezept aber nur beim Bankkonto, während die Lebensversicherung hier nicht mithalten kann. Die Gesellschaften empfehlen zwar den Abschluss von zwei Verträgen mit je hälftiger Versicherungssumme und unterschiedlichem Ablaufjahr. Die Allianz Suisse zum Beispiel spricht in diesem Zusammenhang von einer «flexiblen Lösung». Die meisten Anbieter verschweigen aber, dass eine weitere Police bedeutende Mehrkosten verursacht. Wie viel, sei an einem Beispiel der Helvetia Patria aufgezeigt: Eine 34-jährige Frau, die eine Versicherungssumme von 140'000 Franken in zwei Policen aufteilt, müsste dafür bei einer Laufzeit von 30 Jahren eine Mehrprämie von insgesamt 6180 Franken hinlegen. Andere Gesellschaften liefern ähnliche Zahlen. Bemerkenswert ist, dass die Branche ihre Produkte in der gebundenen Vorsorge vorab über den Steuervorteil verkauft.

Schwyz «Mikroklima» ist am günstigsten

Besteuerung von 3a-Kapital in den Kantonen (inkl. direkte Bundessteuer)

Beispiel 1: Kapital 150'000 Franken

Kanton	Hauptort	Steuerbelastung
SZ	Schwyz	4465
	Pfäffikon-Freienbach	3444
GR	Chur	6141
ZG	Zug	6321
SH	Schaffhausen	6628
BL	Liestal	6763
TI	Bellinzona	7603
VS	Sion	8249
ZH	Zürich	8413
	Hinwil	8143
SO	Solothurn	8528
BE	Bern	9464
JU	Delémont	9673
NW	Stans	9707
AI	Appenzell	9808
GE	Genève	9837
LU	Luzern	9935
SG	St. Gallen	10122
TG	Frauenfeld	10273
BS	Basel	10503
OW	Sarnen	10534
AG	Aarau	10581
GL	Glarus	10828
AR	Herisau	11113
VD	Lausanne	11648
NE	Neuchâtel	11689
FR	Fribourg	12113
UR	Altdorf	12416

Beispiel 2: Kapital 75'000 Franken

Kanton	Hauptort	Steuerbelastung
SZ	Schwyz	1121
	Pfäffikon-Freienbach	799
SH	Schaffhausen	1988
ZG	Zug	1998
GR	Chur	2460
SO	Solothurn	2754
BL	Liestal	2771
AG	Aarau	2971
TI	Bellinzona	3191
LU	Luzern	3285
NW	Stans	3314
BE	Bern	3388
VS	Sion	3491
BS	Basel	3516
ZH	Zürich	3596
	Hinwil ZH	3461
JU	Delémont	3746
GE	Genève	3815
FR	Fribourg	4151
UR	Altdorf	4155
VD	Lausanne	4163
OW	Sarnen	4176
NE	Neuchâtel	4274
AI	Appenzell	4294
SG	St. Gallen	4451
TG	Frauenfeld	4526
GL	Glarus	4804
AG	Herisau	4946